

Wie fair ist billige Kleidung?

VHS Bönen und Hamm laden am 19. Februar mit der Fuge zum Podiumsgespräch ein

BÖNEN ■ Das T-Shirt kostet 1,99 Euro, die Jeans gerade einmal 7,99 Euro. Bei solchen Preisen schlagen die Verbraucher gerne zu. Nur die wenigsten machen sich Gedanken darüber, woher die Kleidung kommt und ob sie bei solchen Preisen überhaupt fair hergestellt und vertrieben werden kann.

Immer wieder in der Kritik wenn es um Arbeitsbedingungen geht, steht zum Beispiel der Bönener Textildiscounter Kik. Und dabei geht es nicht nur um die bekannt gewordenen Umstände in den Fabriken in Bangladesch und in anderen Ländern. Direkt vor Ort machten erst kürzlich die Mitarbeiter der Kik Logistik GmbH ihrem Ärger Luft. Sie streikten für einen Tarifvertrag und angemessene Arbeitszeiten. Die Volkshochschule in Bönen greift das Thema nun am

Donnerstag, 19. Februar, gemeinsam mit der VHS Hamm und dem Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (Fuge) auf. Ab 19.30 Uhr diskutieren Experten in der Alten Mühle über Arbeitsrechtsverletzungen in der Textilindustrie hierzulande und weltweit.

Die Veranstaltung im Bönener Kulturzentrum soll Auftakt sein zu einem Projekt, an dem sich die Gemeinde möglicherweise beteiligen könnte, nämlich am Netzwerk „Faire Metropole Ruhr“.

Bei dem Gesprächsforum diskutieren Kirsten Clodius von der Christlichen Initiative Romero aus Münster und Christiane Vogt von der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi mit allen Interessierten. Zu Beginn wird Kirsten Clodius außerdem über die „Kampagne für saubere Kleidung“ sowie über die Einfüh-



Die Kik-Mitarbeiter streiten für einen Tarifvertrag. ■ Foto: Pinger

rung und Herkunft unserer Kleidung sprechen. Sie berichtet über die Lage in Bangladesch, knapp zwei Jahre nach dem verheerenden Fabrikeinsturz, bei dem rund

1130 Menschen ums Leben kamen. Eingeladen zu diesem Abend waren auch Mitarbeiter der Firma Kik. „Wir wollten das Unternehmen keineswegs vorführen, sondern ihm die Chance geben, sich zu äußern“, sagt Marcos A. da Costa Melo, Geschäftsführer der Fuge Hamm. Die Veranstalter hatten dem Textildiscounter angeboten, selbst einen Termin festzulegen. „Aber alle Verhandlungen sind gescheitert.“

Im Mittelpunkt der Diskussion soll aber ohnehin nicht nur das Unternehmen aus dem Bönener Industriegebiet stehen. Schließlich lassen auch viele andere, namhafte Hersteller ihre Produkte in Niedriglohnländern unter fragwürdigen Bedingungen produzieren.

Der Eintritt zu dem Gespräch ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. ■ pin

Bahamas verstehen

Anlässlich des Weltgebetstags der Frauen rückt der FUGe-Weltladen die Bahamas in den Mittelpunkt einer kleinen Veranstaltungsreihe. Wie leben die Menschen auf den Bahamas, mit welchen Problemen haben sie „hinter den Kulissen“ zu kämpfen, wie feiern und essen sie?

Los geht es am Mittwoch, 18. Februar, um 16 Uhr: Ute

Witton vom FUGe-Ladenteam berichtet in einem Bildervortrag über das Leben auf den Bahamas. Der Vortrag ist zugleich auch Premiere – künftig bietet der Weltladen an jedem dritten Mittwoch im Monat mit dem FUGe-Weltladen-Treff die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammentreffen. Dabei steht das gegenseitige Kennenlernen ebenso im Mittelpunkt wie das Kennenlernen einzelner Produkte aus dem Fairen Handel und die Wissensvermittlung. Die Bahamas-Reihe wird am 3. März um 18 Uhr mit dem Film „Rain“ von Maria Govan fortgesetzt. Rain lebt auf den Bahamas bis ihre Oma stirbt; dann macht sie sich auf den Weg nach Nassau, um ihre Mutter zu finden. Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe verwöhnt das Ladenteam am Samstag, 7. März, von 10 bis 13 Uhr seine Gäste bei einem Brunch mit leckeren Rezepten von den Bahamas. Alle Veranstaltungen finden im FUGe-Weltladen an der Widemstraße statt.

Foto: dpa



Stadt anzeiger 15.02.15
zeiger

(Un)faire Kleidung

Auf Initiative der VHS Bönen und von FUGe Hamm, Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung, findet am Donnerstag, 19. Februar, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Alte Mühle, Bönen, das Gesprächsforum „(Un)faire Kleidung aus Bönen?“ mit Rosa Grabe vom Verein femnet und dem ehemaligen Verdi-Gewerkschaftssekretär Robert Glaßmann statt. Die Veranstaltung möchte einen Blick auf die Struktur der Arbeitsrechtsverletzungen der Textilindustrie hier und weltweit geben.

Rosa Grabe ist bei femnet Multiplikatorin des Projektes FairSchnitt, das sich für die Rechte von Nähern in Zulieferbetrieben sowie für soziale Verantwortung von Unternehmen einsetzt. Die Referentin aus Bonn referiert über die Herkunft von Kleidung, die Chancen der öko-fairen Mode, aber auch über die aktuelle Lage in Bangladesch, knapp zwei Jahre nach dem verheerenden Fabrikeinsturz, bei dem rund 1130 Menschen ums Leben kamen. Robert Glaßmann, ehemaliger Verdi-Gewerkschaftssekretär, erzählt über den aktuellen Stand des Kampfes für einen Tarifvertrag der Kik-Mitarbeiter aus Bönen. Die Moderation übernimmt Marcos da Costa Melo, FUGe-Geschäftsführer und Eine-Welt-Promotor der Hellwegregion. Der Eintritt ist frei.



Foto: pr

Stadt anzeiger 15.02.15